

Nebular Moon, Pest

Wer heute noch lebt
Morgen schon ums Sterben fleht
Wo heute noch Städte stehen
Dort kannst du morgen Gräber sehen
Spüre den Hauch des Verderbens
Des ewigen Todes
Frost und Schatten
Reigen in der Dunkelheit
Die Erlösung ist weit
In der Dämmerung
er steht groß und unbekannt
Zerdrückt die Sonne in seiner schwarzen Hand
Auf dem Berge fängt er zu tanzen an
Er ruft die Menschen alle auf und an
Es scheint, als wenn das schwarze Haupt er schwenkt
Vom Thron aus Tausend Schädeln seine Kette lenkt
Zahllos sind die Leichen schon
- ins Land gestreckt
Von des Todes Flügeln schwarz bedeckt
Ein dunkler Nebel verfinstert den Himmel
Verwüstung, Verdammnis, Faulnis
Armageddon ist nah - der schwarze Tod ist da
Die Schreie der Verdammten verhallen in der Dunkelheit
Ein Schatten vergeht in der Stille
Die Erlösung ist weit
Die Welt ist dem Untergang geweiht